



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

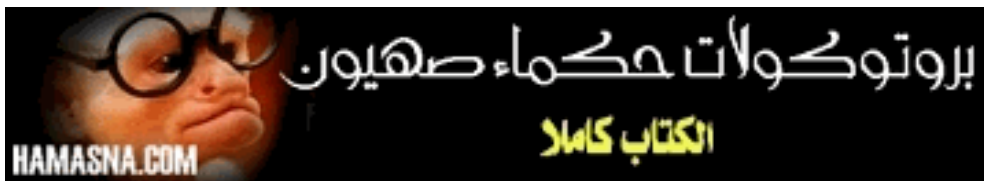
12. Oktober 2008

Terror und Antisemitismus: Der Hamas-Sprecher macht die Juden für die US-Finanzkrise verantwortlich. In Form des klassischen Antisemitismus werden Juden als die Schuldigen hinter jeder Krise auf der Welt dargestellt. Die antisemitische Hetze ist Bestandteil der methodischen Propaganda der Hamas, in der Mythen der „Protokolle der Weisen von Zion“ missbraucht werden.



Der Hamas-Sprecher Fauzi Barhum: Die jüdische Lobby in den USA steht hinter der amerikanischen Wirtschaft (Foto: Palestine-Info)

1. Die amerikanische und internationale Wirtschaftskrise wird – wie bereits in der Vergangenheit – von antisemitischen Verleumdungen begleitet, welche die Schuld für jegliche Krisen oder negativen Ereignisse auf der Welt dem Jüdischen Volk zuschreiben. Die Hamas steht in einer langen Tradition der antisemitischen Hetze, die mit der Hamas-Charta von 1988 beginnt. Die Hamas-Charta beinhaltet antisemitische Mythen, gemäß denen die Juden die Medien, Filme und Erziehung der Welt kontrollieren und dass die Juden hinter den meisten Revolutionen und Kriegen der Geschichte stehen. Die Charta bezieht sich sogar auf die „Protokolle der Weisen von Zion“ als „Beweis“ dafür, dass die Zionisten (zwischen ihnen und Juden wird nicht unterschieden) bestrebt sind, ihre Herrschaft bis zum Nil, Euphrat und auf die ganze Welt zu erweitern (Absatz 32 der Hamas-Charta)¹.



Ein neustes Beispiel wie die Hamas die "Protokolle der Weisen von Zion" verwendet, findet sich auf dem link „Protokolle“ auf der Hamas-Internetseite zum Thema Jerusalem (www.hamasna.com).

2. Die **Hamas** hat jüngst in ihrem Journal **Falestin** einen eindeutig antisemitischen und antiamerikanischen Artikel veröffentlicht. Der Artikel „Die amerikanische Wirtschaft wird in die Krise fehlgeleitet“ wurde vom Hamas-Sprecher **Fauzi Barhum** verfasst und beschuldigt die Juden, Schuld an der amerikanischen Wirtschaftskrise zu sein (Falestin, 7. Oktober). Nachfolgend die Grundaussagen des Artikels:

- a. Hinter der amerikanischen Wirtschaftskrise stehen die administrative und finanzielle Korruption des schmutzigen Banken- und Finanzsystems, welches unter der Kontrolle der „jüdischen Lobby“ steht. Die „jüdische Lobby“ beherrscht das Vermögen und die amerikanische Wirtschaft. US-Präsident George Bush und seine Administration aus dem Weißen Haus kennen diese „Wahrheit“ nur zu gut, aber sie verstecken sie vor der Meinung der amerikanischen Öffentlichkeit.
- b. Die USA sind zum Schlagstock der „jüdischen Lobby“ geworden, mit dem sie über die ganze Welt herrscht. Sie ignorieren das amerikanische Volk, welches einen schweren Preis in Form von Bankrott und Zerstörung der Wirtschaft bezahlt. Die

¹ Details siehe: Zeitgenössischer arabischer und muslimischer Antisemitismus und seine Bedeutung (29. April 2008), S. 108-119 [hebr.]

USA führten Zerstörung und Schmerz über die Nationen der Welt herbei, insbesondere über den Irak, Afghanistan, den Libanon, Somalia und Palästina.

- c. Barhum fragt, wer den Mut hat, vor der amerikanischen Öffentlichkeit zuzugeben, dass die „jüdische Lobby“ direkt für die Katastrophe der amerikanischen Wirtschaft verantwortlich sei. Wird das Präsident Bush und seine Administration sein, die Leibeigenen der „jüdischen Lobby“? Er bezweifelt vehement, dass es einen Unterschied zwischen Bush Vater und Sohn oder zwischen Obama und McCain gäbe.
- d. Der Artikel fragt wiederholt, ob „wir Zeugen der amerikanischen Volksrevolution gegen die amerikanische Diktatur werden, die Völker, Wirtschaft ... zerstört?“ „Werden wir wie wohl Zeuge der Anklage von US-Präsident Bush und seiner korrupten Administration?“ oder vielleicht schließt sich der Vorhang über diese dunkle Affäre in der Weltgeschichte, „welche von der amerikanischen Administration und der jüdischen Lobby angeführt wurde“.
- e. Fauzi Barhum beendet seinen Artikel mit der Hoffnung und Einschätzung, dass sich das Rad der Zeit gegen die USA und Israel drehen wird und das der Wechsel kommen wird. Er sagt, dass „keiner unfehlbar ist, wer heute stark ist, ist nicht für ewig stark, wer heute schwach ist, wird nicht für ewig schwach sein“.